
Schriftliche Anfrage

des Landtagsabgeordneten Andreas Leitgeb

an Landesrätin KRⁱⁿ Patrizia Zoller-Frischauf

betreffend:

Kauf von Schloß Weißenstein durch die Felbertauernstraße AG

Schloß Weißenstein - das Wahrzeichen von Mauterndorf in Osttirol – soll nach dem Tod eines der Eigentümer verkauft werden. Für die Felbertauernstraße AG hätte sich damit eine „Jahrhundertchance“ aufgetan, so der Geschäftsführer Karl Poppeller. Denn mit der Burg würde die Felbertauernstraße AG (FAG) auch rund 15 Hektar Grund, Wiesen- und Waldparzellen links und rechts der Felbertauernstraße, sowie in der angrenzenden Mauterndorfer Fraktion Hinterburg erwerben. Für die Errichtung von Schutzbauten etwa, benötige die FAG immer wieder Grundflächen von Privaten, die im Tauern- und Iseltal einen Grundtausch meist dem Verkauf vorziehen würden.

Medienberichten zufolge seien die Verhandlungen um den Kauf so gut wie abgeschlossen.¹ Bereits jetzt würden konkrete Projekte und Ideen erarbeitet und bewertet, wie das Schloss genutzt und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden könne. Die kolportierten Kosten für eine Renovierung belaufen sich dabei auf rund € 7 Millionen - der Kaufpreis soll bei etwa € 3 Millionen liegen. Im Rahmen des Aufsichtsrates hätten Bund und Land dem Erwerb zugestimmt. Mit dem Land Tirol, welches 36,79% der Anteile an der FAG hält, würden Gespräche bezüglich der Unterstützung zur Sicherung des Gebäudes laufen.

Laut Beteiligungsbericht 2019 sehen die Tätigkeiten der FAG „den ganzjährigen Betrieb und Instandhaltung der Straßenverbindung über den Felbertauern, die Gewährleistung der Sicherheit der VerkehrsteilnehmerInnen sowie Maßnahmen zum Schutz vor Verkehrs- und Naturgefahren“ vor – nicht jedoch die touristische Nutzung einer Burg aus dem 12. Jahrhundert.

¹ <https://tirol.orf.at/stories/3065958/>

Der unterfertigende Abgeordnete stellt folgende Fragen:

1. Wie ist der aktuelle Stand der Verhandlungen um den Erwerb von Schloß Weißenstein?
 - 1.1. Wurden bereits (Vor-)Verträge abgeschlossen?
2. Was waren die ausschlaggebenden Beweggründe, um in Kaufverhandlungen mit den Eigentümern zu treten?
3. Wäre ein reiner Grundstückskauf möglich gewesen?
4. Welche im Kauf inkludierten Flächen sind voraussichtlich als „Tauschobjekte“ notwendig?
5. Welche im Kauf inkludierten Flächen sind voraussichtlich zur Errichtung von Schutzbauten notwendig?
6. Wie hoch ist der tatsächliche Kaufpreis des Schloßes / des angrenzenden Grundes?
7. Wie hoch sind die geschätzten Renovierungskosten?
 - 7.1. Wurden bereits Angebote eingeholt?
 - 7.2. Wenn nein, wann werden diese ausgeschrieben?
8. Worin liegt der Mehrwert für die Felbertauernstraßen AG in der Renovierung des Schloßes?
9. Worin liegt der Mehrwert für das Land Tirol in der Renovierung des Schloßes?
10. Wer soll künftig die Verwaltung des Schloßes übernehmen?
11. Liegt bereits ein konkreter Finanzierungsplan vor?
 - 11.1. Wenn ja, bitte der Beantwortung beifügen.
 - 11.2. Wenn ja, ist eine Finanzierung durch Eigenmittel gedeckt oder werden zusätzliche Darlehen aufgenommen?
12. Wie sehen die konkreten Projekte und Ideen zur Nutzung des Schloß Weißenstein aus?
13. Effizienter Verwaltungsvollzug durch Transparenz. Aufwand für die Anfragebeantwortung:
 - 13.1. Wie viele Personen waren insgesamt in die Anfragebeantwortung involviert?
 - 13.2. Wie viele Arbeitsstunden fielen insgesamt für die Anfragebeantwortung an (Angabe in Halbstunden, zB. 1,5h)?



Innsbruck, am 08. Oktober 2020